

cefalotes Hgr., mediator Fbr., Chrysis ignita L., violacea L. Neben diesen, meist einzeln lebenden schlüpfen in größerer Menge aus einer Zelle Pezomachus agilis Gr., Hemiteles bicolorinus Gr., Monodontomerus obscurus Mr., aenaeus Wstw., Torymus auratus L. Melittobia Audouini Wstw. erschien in einem Baue zu Hunderten und hatte die Brut der Wirte gänzlich unterdrückt, dabei kamen auf ein Männchen fast zwanzig Weibchen.

Von Fliegen, deren Puppentönnchen oft frei in den Gängen außerhalb der Zellen liegen, wurden bemerkt: Anthomyia pluvialis L., Tachina larvarum L., Echinomyia pusilla Macq. Als Räuber und Brützerstörer stellen sich fast immer, besonders in älteren Bauten ein: Ohrwürmer, Dermestiden, Nitidula, Anthrenus, Ptinus und Verwandte. Ameisen wie Lasius, Myrmica, Cremastogaster dringen in noch bewohnte Nester ein und richten sie, nach Vertilgung der Brut, zu ihrem Aufenthalte her.

Die vorliegenden Beobachtungen sind zum größten Teile selbst gemacht worden und die beschriebenen Bauten befinden sich in meiner Sammlung, von der nur ein kleiner Teil Berücksichtigung fand, da kleine Abweichungen stark hervorzuheben überflüssig ist. Nur geringe Unterstützung von anderer Seite ist mir zuteil geworden, die sich meist auf Ausländer bezieht, und wenig Brauchbares konnte aus Sammelwerken und Zeitschriften benutzt werden.

Die alten erprobten Namen sind beibehalten, die neuere Namenfabrikation ist absichtlich unberücksichtigt geblieben. Auf Unfehlbarkeit wird kein Anspruch erhoben, da die Insekten sich vielfach nach der Umgebung und bequemen Gelegenheit richten, wodurch mitunter starke Abweichungen stattfinden.

Es wird immer schwerer, Fundorte zu entdecken, da die fortschreitende Kultur selbst in früher bevorzugten Gegenden vieles vernichtet, was dem Sammler wertvoll war. Gesuche um Ueberlassung von Insektenbauten können nicht berücksichtigt werden, da nur wenige in der Sammlung in Mehrzahl vertreten und zu Vergleichen nötig sind. Die größeren Werke: Dahlbom, Hymenoptera europaea, Sphex., Smith. Catalogue of hymen. insects in the British museum, André, hymenopt. europaea, unvollendet, Wood, Insects abroad, homes without hands bieten einige Angaben und Bilder, das meiste aber ist in kurzen Aufsätzen in Zeitschriften zerstreut.

Literatur.

Die Pilze. Von Dr. A. Eichinger. Nat. und Gw., Bd. 334.

Das Büchlein ist nicht vom anthropozentrischen Standpunkt aus geschrieben, nicht etwa zu dem praktischen Zweck, die für uns genießbaren oder schädlichen Pilze vorzuführen, sondern es bringt eine allgemeine Darstellung der Morphologie und Biologie der gesamten Gruppe, die man Pilze nennt, vom mikroskopischen Schimmelpilz bis zu den uns allen bekannten farbenprächtigen Hutpilzen, die im Herbst den Wald gleich leuchtenden Blüten verschönern. Unendlich ist die Variation der Lebensformen, der Ernährung und der Fortpflanzung. Alle Daseinsformen, wie sie das gesamte Naturreich zeigt, finden sich auch in dieser engeren Gruppe, auch Parasitismus und Symbiose. Für uns Menschen sind die Pilze und deren Kenntnis von größter Wichtigkeit. Die Hefenpilze,

Milchsäurepilze und andere sind für unsere Ernährung geradezu unentbehrlich; andere wieder, wie die Peronospora den Weinreben, das Mutterkorn dem Getreide und die Phytophthora den Kartoffeln äußerst schädlich. Die Schimmelpilze verderben der Hausfrau den Stolz an ihrem Eingemachten und der Hausschwamm dem Hausherrn die Freude an seinem Eigentum. Daß die Pilze in der Lebensmittelindustrie eine große Rolle spielen, ist allbekannt, namentlich bei der Fabrikation von Bier, Wein und Schnaps usw., denn Gärung wird einzig und allein durch die Pilz- oder Bakterienvegetation verursacht.

Das Büchlein wird gewiß vielen reiche Anregung bringen. Bei einer neuen Auflage würden wir dem Verlage empfehlen, den an sich sehr anschaulichen Abbildungen das Größenverhältnis beizudrucken. Auch wäre es zum leichteren Verständnis und größerer Uebersichtlichkeit zweckmäßig, am Schluß ein Verzeichnis der in der Pilzkunde üblichen Fachbegriffe beizufügen, nebst kurzer Erklärung oder Hinweis, auf welcher Seite dieselben erstmalig zu finden sind.

A. H.

Tierkunde. Eine Einführung in die Zoologie von C. Hennings. Nat. und Gw., Bd. 142.

Das Buch enthält mehr, als sein Titel verspricht. Es ist mehr wie eine Einführung, es ist ein allgemein verständliches Lehrbuch der gesamten Zoologie. Der Verfasser hat es verstanden, das gewaltige Material so zusammenzufassen, daß in dem kleinen Büchlein vor uns das gewaltige Gebäude in seinen Grundrissen entsteht. Trotz der knappen Form bringt das Buch: Einteilung der Tierwelt, Formenreichtum, Organe, Stoffwechsel, Fortpflanzung und Entwicklung in ihren Hauptlinien, und klar wird die Einheitlichkeit des gesamten Tierreiches von den Amoeben bis zu den höchsten Säugetieren zum Ausdruck gebracht. Der Schwerpunkt der Darstellung ist weniger auf die anatomischen Verhältnisse, als auf die Biologie der Tiere gelegt. Von einem Lehrbuch unterscheidet es sich vorteilhaft durch den anschaulichen, niemals trockenen Stil.

A. H.

Kleine Mitteilungen.

Der Heuwurm. Die Kgl. Wein-, Obst- und Gartenbauschule Veitshöchheim schreibt: In den Weinbergen Frankens haben sich die ersten Heuwurmmotten gezeigt. Es muß deshalb sofort energisch mit ihrer Vernichtung begonnen werden. Das Vernichten der fliegenden Motten kann auf zwei Arten vorgenommen werden: 1. Durch Fang mit Klebfächern und 2. durch Ködern mit Fangflüssigkeiten. Diese Maßnahmen versprechen aber nur dann einen Erfolg, wenn sie auf möglichst großen, zusammenhängenden Flächen zur Ausführung gelangen, wenn also die gesamte Weinbaugemarkung einheitlich vorgeht. Da die Motten nicht auf einmal, sondern nach und nach aus den Puppen schlüpfen, dauert der Mottenflug längere Zeit an, und ebensolange muß das Abfangen fortgesetzt werden. Gerade in diesem Jahre ist die Vernichtung des Schädlings von größter Bedeutung. Nach den im Herbst vorgenommenen Untersuchungen ist der Heu- und Sauerwurm infolge der abnormalen Hitze und Trockenperiode des vorigen Sommers in Franken sehr stark zurückgegangen. Keineswegs darf mit den Vernichtungsarbeiten gewartet werden, bis es erst wieder zu einer starken Verseuchung gekommen ist.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Literatur, Kleine Mitteilungen 76](#)